

Über das zebis

Als Zentrum für ethische Bildung in den Streitkräften (zebis) fördern wir die ethische Kompetenz von Soldaten und sind Bildungspartner der Bundeswehr bei aktuellen ethischen Fragen.

Mit unseren bundesweiten Veranstaltungen und unserem internationalen E-Journal eröffnen wir den Dialog zwischen Gesellschaft und soldatischer Lebenswelt. In den Bereichen der Friedens- und Militärethik entwickeln wir Weiterbildungsformate für Seelsorger und Führungskräfte der Bundeswehr.

Auf wissenschaftlichem Gebiet arbeiten wir mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern sowie zivilen und militärischen Forschungseinrichtungen zusammen. Wir fördern den Dialog und stehen für einen intensiven Austausch zwischen Bundeswehr, Gesellschaft, Kirche, Politik und Öffentlichkeit.

Veranstaltungsort

Katholische Akademie in Bayern
Mandlstraße 23
80802 München



Auf der Website (www.kath-akademie-bayern.de) können Sie sich einen detaillierten Wegweiser im pdf-Format herunterladen.

Anmeldungen bitte bis zum 4.11.16 über das zebis

per E-Mail: info@zebis.eu
per Tel: (040) 67 08 59 - 55, per Fax: (040) 67 08 59 - 30
per Web: www.zebis.eu/veranstaltungen/termine/

In Kooperation mit:



**Sanitätsakademie
der Bundeswehr**
Ernst-v.-Bergmann-Kaserne
Neuherbergstr. 11
80937 D-München



**zebis
Zentrum für ethische Bildung
in den Streitkräften**
Herrengraben 4, 20459 Hamburg
Tel. (040) 67 08 59 - 55
info@zebis.eu
www.zebis.de

**Fachzentrum ZH
Militärmedizinethik**
Zollikerstr. 117
CH-8008 Zürich
www.cmme.uzh.ch



NEUE HERAUSFORDERUNGEN – ALTER KONFLIKT?

Zwischen Mediziner- und Soldatenethos

Symposium
Katholische Akademie, München

**14.11.2016
10.30 UHR**



**Sanitätsakademie
der Bundeswehr**



**Fachzentrum ZH
Militärmedizinethik**

Ethische Dilemmata und Handlungsfelder im Sanitätsdienst

„Der Menschlichkeit verpflichtet“ – bietet das Leitbild des Sanitätsdienstes ethische und rechtliche Orientierung bei konkreten und aktuellen Fragen? Es fordert ein Leben und Handeln nach den ethischen Werten unseres Rechtsstaats und des humanitären Völkerrechts. Waffen sollen ausschließlich zur Verteidigung der Patienten und zum eigenen Schutz eingesetzt werden. Die Zusammenarbeit mit zivilen und militärischen Partnern – national und international – wird gefordert. Ist dieses Leitbild richtungsweisend bei aktuellen medizinethischen Herausforderungen wie z.B. dem Neuroenhancement oder in zivil-militärischen Kooperationen im In- und Ausland?

Was denken Sie darüber?

Grundsätzliche Fragen einer ethisch-rechtlichen Ausrichtung des Sanitätsdienstes werden an Praxisfällen mit nationalen und internationalen Experten sowie dem Sanitätsdienst der Bundeswehr diskutiert und bearbeitet.

Hauptredner:



Prof. Dr. Edmund G. Howe, M.D., J.D.

Ehemaliger Militärarzt und Professor im Fachbereich Psychiatrie sowie Direktor des Programms „Medizinethik“ an der „Uniformed Services University of Health Sciences“, MD, USA. Zahlreiche Publikationen in Ethik, insbesondere zum Rollenverständnis des Arztes beim Militär, Verhaltenskodizes, Krieg und Menschenrechtsverletzungen.



Dr. phil. Volkmar Schön

Der gebürtige Hamburger und Archäologe Dr. Volkmar Schön ist Vizepräsident des Deutschen Roten Kreuzes und Mitglied des „Compliance and Mediation Committee“ der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften. Von 2001 bis 2010 war er Chef der Senatskanzlei in Hamburg.

LEITER ARBEITSGRUPPE (1/2):

Oberstabsarzt d.R.Dr.med.Dirk Fischer

Humanmediziner, Philosoph und Theologe. Promotion Medizingeschichte, Promotion Moraltheologie (Endphase), medizinethischer Berater im Sanitätsdienst der Bundeswehr, nationale und internationale Referententätigkeit.

Flottenarzt Dr. Volker Hartmann

Humanmediziner, Promotion in Medizingeschichte. Zahlreiche Beiträge und Fachbücher, v.a. der Geschichte des Sanitätsdienstes. Leiter d. Abt. „Lehre Gesundheitsversorgung“ der Sanitätsakademie. Zahlreiche Auslandseinsätze.

Oberstleutnant Pascal May

Fachlehrer für Militärrethik in der Abt. „Lehre Gesundheitsversorgung“ der Sanitätsakademie. Verantwortlich für Formulierung und Implementierung entsprechender Lehrinhalte in die Unterrichte.

LEITER ARBEITSGRUPPE (3):

Dr. phil. Daniel Messelken

Mitarbeiter am Ethik-Zentrum der Universität Zürich und dort Leiter des ZH Center for Military Medical Ethics. Head Ethics Teacher beim ICMM Center of Reference for Education of IHL and Ethics.

Oberst d.R. Cord-Dietrich von Einem

Jurist und Unternehmer. Reservist beim Streitkräfteamt, Bonn und Leiter der Projektgruppe „Weiterentwicklung Verbindungswesen der Bundeswehr“. Senior Teacher für Humanitäres Völkerrecht beim ICMM Center of Reference for Education of IHL and Ethics. Zahlreiche Auslandseinsätze.

Simultan-Übersetzung Deutsch-Englisch im Plenum

NEUE HERAUSFORDERUNGEN – ALTER KONFLIKT?

Zwischen Mediziner- und Soldatenethos

Fortbildung für Angehörige des Sanitätsdienstes, Militärärzte und Militärseelsorger

Programm 14. November 2016

- | | |
|------------------|---|
| 10.30 Uhr | Stehkaffee |
| 11.00 Uhr | Begrüßung
Dr. Veronika Bock, Direktorin zebis
Vertreter des Katholischen Militärdekanats München
Inspekteur des Sanitätsdienstes GenOStArzt
Dr. Michael Tempel |
| 11.20 Uhr | Prof. Edmund G. Howe, „Military Medical Ethics in the New World We Live In“
Moderation: Dr. Daniel Messelken |
| 12.30 Uhr | Mittagessen |
| 13.30 Uhr | Vorstellung der Arbeitsgruppen / Referenten
Moderation: Kristina Tonn, M. A. |
| 13.45 Uhr | 1. Durchgang in drei Kleingruppen
(1/2) OStArzt d.R. Dr. Dirk Fischer,
FlArzt Dr. Volker Hartmann, Oberstlt Pascal May
„Neuroenhancement im Kontext militärischer Extremlagen: Entwicklungslinien eines medizinethischen Dilemmas.“
(3) Dr. Daniel Messelken, Oberst d.R. C.-D. von Einem
„Ethische Prinzipien und Rollenverantwortung im Sanitätsdienst“ |
| 14.45 Uhr | 2. Durchgang in drei Kleingruppen |
| 15.45 Uhr | Kaffee |
| 16.00 Uhr | Plenum, Gruppenleiter stellen jeweils Arbeitsergebnisse vor
Moderation: Dipl. Theol. Heinrich Dierkes |
| 16.30 Uhr | Schlussgespräch:
Dr. phil. Volkmar Schön
„Zivil-militärische Zusammenarbeit in Krisen- und Katastropheneinsätzen“
Moderation: Dr. Veronika Bock |
| 16.55 Uhr | Schlusswort: Dr. Veronika Bock |
| 17.00 Uhr | Ende der Veranstaltung |